

Pro Coesfeld e.V.
Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

Deipe Stegge 52
48653 Coesfeld
Tel.:0151-50554055

Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann o.V.i.A.
Markt 8
48653 Coesfeld

2017-11-27

Antrag auf Einrichtung eines Gremiums „Projekt Schulzentrum“

Sehr geehrter Herr Öhmann,

namens und im Auftrag der Fraktion Pro Coesfeld bitte ich um Aufnahme folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses sowie des Rates

Antrag

Der Rat beschließt ein Gremium aus Mitgliedern des Schulausschusses, des Ausschusses Umwelt, Planen, Bauen, der Verwaltung und der Planungsbüros zu installieren. Das Gremium untersucht die Möglichkeit eines (Teil-) Neubaus des Nepomucenums auf dem Schulgelände.

Begründung

Nach dem bisherigen Planungsstand wird die Sanierung und Modernisierung des Schulzentrums 2020 beginnen und voraussichtlich bis zum Jahr 2024 andauern. Die Beauftragung eines Planers ist im Frühjahr 2018 vorgesehen.

Hierfür sind bislang schon rund 40 Mio. € Kosten veranschlagt, ohne dass bislang ein Bagger rollt. Die Erfahrung mit anderen Großprojekten macht deutlich, dass sowohl die zeitlichen Vorgaben wie auch die Kostenvorgaben in aller Regel nicht eingehalten wurden. Im Interesse einer nachhaltigen Bildungspolitik und unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten der Haushaltskonsolidierung müssen daher Alternativen erwogen werden.

Dies gilt umso mehr, als dass der beschriebene Planungsstand heute schon wieder überholt ist: Durch die zu erwartende Veränderung in Richtung G 9 fehlen schon wieder Räume und der Raumbedarf ist anzupassen. Die beabsichtigte Neugründung einer Filiale der Gesamtschule in Billerbeck der Gesamtschule Havixbeck wird Auswirkungen auf den Schulstandort Coesfeld haben, die bislang im Raumprogramm nicht berücksichtigt sind.

Die lange Bauzeit lässt erwarten, dass Eltern mit ihrem Anmeldeverhalten auf die Baumaßnahmen reagieren. Erfahrungen im Umfeld von Coesfeld zeigen, dass an Schulen im Bau/Umbau die Anmeldezahlen massiv einbrechen, während die Anmeldezahlen an anderen Schulen steigen und entsprechende Raumbedarfe an diesen Schulen auslösen. Dies würde weitere Investitionen an anderen Standorten generieren, die nach Umbau des Schulzentrums überflüssig sind.

Dies darf für das umzubauende Schulzentrum nicht passieren!

Der (Teil-) Neubau bei der vorhandenen Flächenreserve hat mehrere Vorteile: Zum einen lassen sich für einen Neubau die Kosten deutlich besser kalkulieren, zum anderen führt die vorherige Errichtung dazu, dass der Schulbetrieb weniger beeinträchtigt ist und damit weniger Auswirkungen beim Lernen wie auch bei den Anmeldezahlen zu erwarten sind.

Nach einem (Teil-) Umzug lässt es sich im Bestand einfacher, viel schneller und kostensparender renovieren. Die so u.U. gewonnenen Raumreserven können dazu dienen, das Schulzentrum zum "Kompetenzzentrum Bildung" auszubauen.

Coesfeld als Kreisstadt und Mittelzentrum verfügte bislang über ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Bildungsangebot. Wie im Strategiepapier 2025 manifestiert, soll durch dieses Gremium und dem damit verbundenen Auftrag die Qualität und Vielfalt des Bildungsangebotes auch unter Berücksichtigung der demografischen Veränderungen und der Entwicklung in den Nachbarorten nicht nur gehalten sondern auch zielführend weiterentwickelt werden.

So könnte in einem weiteren Schritt seitens des Gremiums über die Errichtung eines Kompetenzzentrums Bildung unter Einbeziehung der Unterbringung der Volkshochschule, der Musikschule, der Bücherei und des Fachhochschulstandortes Coesfeld im denkmalgeschützten Bereich des Schulzentrums nachgedacht werden.

Die mittel- bis langfristig frei werdenden Immobilien könnten anderen Zwecken inkl. Veräußerung zugeführt werden, um so die Baukosten teilweise zu refinanzieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Günter Hallay
Fraktionsvorsitzender